



Interkulturelles Promotor*innen-Programm

Künstliche Intelligenz im Dienst der Mehrsprachigkeit: Wie ein Junge seine Muttersprache wieder erlernen konnte.

Montag, 22. Februar 2021, ab 17 Uhr

Online-Veranstaltung (Zoom)

Eintritt frei

Der Zoom-Meeting beitreten

<https://zoom.us/j/94190677606?pwd=TGxpa05WVWmVtY0plZXBiSzE2dHBMZz09>

Meeting-ID: 941 9067 7606

Kenncode: 598189

Die Grenzen der afrikanischen Staaten wurden durch die kolonialen Mächte festgelegt. Die dort lebenden Völker wurden gezwungen, die Sprachen der kolonialen Herren zu benutzen. Dies hat bis heute Folgen. Die Sprache der ehemaligen Kolonisatoren ist die Lehr- und Arbeitssprache. Junge Menschen, die in den Städten leben und zur Schule gehen, haben es immer schwerer, ihre Muttersprachen zu beherrschen. Einigen afrikanischen Sprachen droht sogar das Aussterben.

Der Internationale Tag der Muttersprache wurde durch die UNESCO ins Leben gerufen, um die Wichtigkeit der Vielfalt der Sprachen und Kulturen zu betonen und die Mehrsprachigkeit zu fördern, damit auch die ‚kleinsten‘ Sprachen nicht verschwinden.

Bonaventure Dossou, ein junger Mathematik-Student in Bremen, wuchs in einem Stadtgebiet in Benin (Westafrika) auf und konnte seine Muttersprache ‚Fon‘ nicht richtig sprechen. Er wollte unbedingt diese Sprache lernen. Er entwickelte mit Hilfe von künstlicher Intelligenz ein Übersetzungstool, das ihm hilft, sie zu erlernen. Aber dieses Tool ist mehr als eine Übersetzungssoftware. Könnte dieses Tool auch für andere Sprachen benutzt werden?



© Bonaventure Dossou

In der Veranstaltung wird Bonaventure Dossou darauf eingehen, wie seine Erfindung die Mehrsprachigkeit fördert. Er wird dabei junge Migrant*innen ermutigen, ihrer Muttersprache zu erlernen bzw. zu erhalten.

Nach seinem Vortrag folgt eine Diskussion und der Austausch mit ihm.

Er wird seinen Vortrag auf Englisch halten. Es wird auf Deutsch gedolmetscht.

Weitere Informationen auf: <http://www.iriba-brunnen.de> -> **Termine**